



Ganz überraschend kommt Besuch aus Schweden auf den Hof. Ich zeige der Familie unsere Tiere. Vor allem die Tierkinder haben es ihnen angetan – Lore, das Zebu-Mädchen, und natürlich die Ziegenbabys.

Auf der Weide streicheln die Kinder einer fünften Klasse bereits die Ziegen. Sie sitzen auf dem Boden und die Tiere kuscheln auf ihrem Schoß oder springen an ihnen hoch, um in ihrer Neugier alles zu entdecken.

Ich gebe Astrid, dem schwedischen Mädchen, eine Ziege auf den Arm. Sofort schmiegt sie ihre Wange an das weiche Fell und lächelt überglücklich. Mit ihrer Mutter redet sie Schwedisch, mit mir Englisch. Die Kinder der Schulklasse schauen ganz interessiert, als sie das hören. Ich erkläre ihnen die Situation. Luis führt mir stolz seine Englischkenntnisse vor. Und er kann sogar „Schokokuchen“ auf Schwedisch sagen! Allerdings spricht er es falsch aus, deshalb bringt ihm Ingrid, Astrids Mama, die korrekte Aussprache bei. Luis ist begeistert. Und das alles, während wir auf der Wiese sitzen und die Ziegen streicheln.

„Internationale Begegnungen auf dem Kibago!“, erzählt Luis später allen, die er trifft. Kurze Momente der Begegnung, offene Herzen, vereint bei den Tieren – weit über Sprache und Herkunft hinaus.

Liebe Mitglieder und Freunde!

Einmal mehr erzählen wir euch hier eine Anekdote, bei der unsere Ziegen eine wichtige Rolle spielen. Bei ihnen im Stall oder auf der Weide finden zahlreiche berührende Begegnungen statt, die Menschen miteinander verbinden. Lieblingstiere sind aber bei vielen Besuchern häufig vor allem die Pferde. Sie strahlen trotz ihrer Größe eine unglaubliche Ruhe aus und die Kinder lieben es, ihnen nahe zu sein.



Wie ihr auf dieser Seite seht, haben sich unsere Besucher in letzter Zeit vermehrt als Künstler versucht und mit viel Leidenschaft die Tiere gemalt. Was es mit diesem Projekt auf sich hat und vieles mehr erfahrt ihr hier im neuen Newsletter.

Wir freuen uns, euch hoffentlich ganz bald wieder auf dem Hof begrüßen zu dürfen, und wünschen euch eine gesegnete Weihnachtszeit!

Euer Team vom Kinderbauernhof

Zahlreiche personelle Veränderungen

Wir sind froh und dankbar, auch dieses Jahr wieder mehrere Stellen für Freiwilligendienst-Leistende anbieten zu können. Unsere drei neuen Mitarbeiterinnen in diesem Bereich sind Cinja, Mia und Nele. Neben den dreien habt ihr vielleicht auch schon eine weitere neue Mitarbeiterin auf dem Hof getroffen: Alicia studiert Soziale Arbeit und ist ein halbes Jahr im Zuge ihres Praxisseesters bei uns. Die vier arbeiten seit September hier und haben sich schon super eingelebt. Es macht Spaß, mit euch zu arbeiten, und wir sind gespannt, wie ihr euch in den nächsten Monaten entwickeln werdet!



Alicia



Cinja



Mia



Nele

Im Bereich Personal gibt es außerdem einen ganz besonderen Grund zur Dankbarkeit: Unsere Sozialarbeiterin Marie ist schwanger und wird bald ihr erstes Kind auf die Welt bringen. Obwohl wir dich sehr vermissen, freuen wir uns riesig mit dir und wünschen deiner Familie alles, alles Gute, Marie!

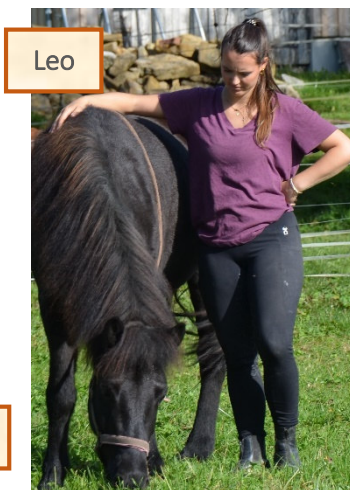
Es war natürlich eine Herausforderung für uns, die Lücke, die Marie hinterließ, in relativ kurzer Zeit zu schließen. Maries und Rebes Stelle als Sozialarbeiterinnen auf dem Kinderbauernhof mag für viele – auch für die beiden – sicherlich ein Traumjob sein, jedoch ist sie auch sehr fordernd und teilweise kräftezehrend. Zudem war es uns wichtig, jemanden zu finden, der möglichst gut zu uns und unseren Zielen passt. Dass wir tatsächlich so schnell Menschen gefunden haben, die dazu bereit sind und die sich wunderbar auf dem Hof einfügen, ist ein ganz großes Geschenk für uns. Madeleine ist Erzieherin und übernimmt den Großteil von Maries Stelle. Sie arbeitet seit November mit 70 Prozent bei uns, hat aber im September und Oktober auch schon auf Minijobbasis bei uns ausgeholfen und konnte die Arbeit und uns kennenlernen. Was sollen wir sagen – it's a match 😊 Madeleine, wir freuen uns, dass du da bist!



Madeleine



Leah



Leo

Den restlichen Teil von Maries Arbeit übernehmen zwei bekannte Gesichter, unsere Werkstudentinnen Leo und Leah. Leo war selbst Bufdi auf dem Kibago und übernimmt nun vor allem das Pferdetraining, das Marie in den letzten Jahren aufgebaut hat. Leah hat vor einiger Zeit ein Praktikum bei uns gemacht und hilft uns bei der pädagogischen Arbeit mit den Kindern. Beide studieren Soziale Arbeit und wir sind sehr erleichtert, dass sie sich dafür entschieden haben, ihren Praxisteil bei uns zu absolvieren. Wir freuen uns über so viel geballte Kompetenz und sind uns sicher, dass ihr zwei auch einiges an neuen Ideen und fachlichem und persönlichem Wissen auf dem Kibago einbringen werdet!



Ein Ort, wo Kinderherzen höher schlagen

Zu guter Letzt gibt es eine weitere personelle Veränderung: Markus hat seine Arbeit seit September reduziert, da er gerne teilweise wieder in seinen eigentlichen Beruf zurückwollte. Gott sei Dank bleibt er uns aber mit 50 Prozent erhalten und hilft uns weiterhin vor allem im Bereich Fundraising und Stiftungsanträge – mehr dazu im nächsten Teil! Außerdem unterstützt Markus nach wie vor Bauer Karl auf dem Hof.

Neue Projekte und wertvolle Unterstützung

Unser Fundraising-Team um Markus und Wolfgang steckte in den letzten Monaten viel Energie und Zeit in das Verfassen und Einreichen von Stiftungsanträgen. Diese Form der Geldbeschaffung stellt mittlerweile ein extrem wichtiges Standbein für uns dar und ermöglicht es uns, zum einen die tägliche Arbeit zu stemmen, zum anderen aber auch neue und innovative Projekte durchzuführen. Allerdings wird dabei trotz der größeren Summen, die wir erhalten, meistens nur ein Teil eines eingereichten Projekts gefördert und es bleibt für den Verein ein Eigenanteil übrig. Zudem haben wir monatlich recht hohe Fixkosten wie beispielsweise das Bankdarlehen für unser Gelände, die prinzipiell nicht von Stiftungen übernommen werden, da diese nur die Arbeit mit den Kindern fördern.

Darum wiederholen wir es einfach immer und immer wieder und können es nicht deutlich genug sagen: Wir sind allen Spendern und Paten unglaublich dankbar, die unsere Arbeit all die Jahre mit kleinen und großen Beträgen finanzieren. Ihr lasst Kinderaugen leuchten und sichert die Zukunft des Kibagos!

Am 11.9. wurden im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung die Gewinner der Ferry Porsche Challenge 2025 verkündet. Dieses Jahr wurden Fördergelder im Wert von einer Million Euro vergeben, 50 Projekte wurden dabei ausgezeichnet – von 361 Vereinen und Organisationen, die sich unter dem Motto „Chancen zu wachsen“ beworben hatten! Wir erreichten einen der zweiten Plätze und erhalten dadurch Fördergelder in Höhe von sage und schreibe 50.000 Euro für unser Bewerber-Projekt der pferdegestützten Pädagogik. Dieses wird zusätzlich auch von der Deutschen Postcode Lotterie gefördert, bei der wir dieses Jahr teilgenommen haben.



Ziel des auf fünf Jahre angelegten Projekts ist es, Kinder und Jugendliche mit besonderen Herausforderungen zu stärken, darunter Kinder mit Mobbing-Erfahrungen, ADHS, Autismus und Down-Syndrom. Die Teilnehmer arbeiten mit den Pferden vom Boden aus, lernen die Pferdesprache kennen und erarbeiten sich Kompetenzen wie Folgen und Führen. Wir haben schon ganz tolle Erfahrungen damit gemacht und dürfen erleben, wie Kindern in ihrer Not geholfen wird und sie durch die nonverbale Kommunikation mit den Pferden lernen, Vertrauen aufzubauen, ihre Gefühle besser zu steuern und Selbstvertrauen zu entwickeln. Zum Beispiel merken Kinder mit Mobbing-Vergangenheit, dass sie die Schultern zurücknehmen und aufrecht laufen müssen, weil ihnen sonst das Pferd nicht folgt – was für eine den Selbstwert stärkende Erfahrung.





Die Organisation Star Care zahlt uns Geld für ein Projekt, bei dem die Kinder unsere Tiere malen. Dafür benötigen wir zum Beispiel besonderes Papier und Stifte. Das Projekt fördert unter anderem die genaue Wahrnehmung und künstlerische Talente. Wir sind froh, dass wir dieses Programm ausbauen können, da es sich gerade für ältere Kinder sehr gut eignet und vor allem im Winter eine sinnvolle Abwechslung darstellt.



Wie oben erwähnt ist die Arbeit auf dem Kinderbauernhof ausgesprochen erfüllend, gleichzeitig ist sie aber auch sehr herausfordernd und beinhaltet täglich eine Menge unterschiedlichster Erfahrungen. Natürlich bringen zudem nicht nur die Kinder, sondern auch alle Mitarbeiter ihre eigene Persönlichkeit und Vergangenheit mit auf den Hof. Es ist für uns deshalb extrem gewinnbringend, dass die Glücksspirale seit einiger Zeit ein professionelles Coaching für unsere hauptamtlichen Mitarbeiter fördert. Dadurch werden diese begleitet und können als Individuen und als Team reifen, was letztendlich auch den Kindern zugutekommt.

Auch dieses Jahr möchten wir wieder speziell mit einer Weihnachtsspendenaktion um eure Unterstützung bitten. Wir haben in der Vergangenheit sehr viele Zuwendungen darüber erhalten, wofür wir uns noch einmal herzlich bedanken möchten. Es wäre schön, wenn ihr auch 2025 wieder mit dabei wärt!





Biblische Geschichten in der Kapelle erleben

Durftet ihr schon einmal die Weihnachtsgeschichte in unserer Kapelle bewundern? Dort erschafft Barbara seit vielen Jahren – gefühlt schon immer – die Altarbilder, die bei unseren kleinen Besuchern oft sehr viel auslösen. Sie hat die unzähligen biblischen Erzählfiguren alle selbst gemacht und stellt damit biblische Geschichten nach, zum Beispiel die Weihnachtsgeschichte in der Adventszeit oder eine passende Geschichte zu Pfarrer Rostans Predigt, wenn die Kirche im Dorf auf dem Hof stattfindet. Zu anderen Zeiten könnt ihr häufig die Geschichte „Lasst die Kinder zu mir kommen“ erkennen, wo Kinder selbst entscheiden dürfen, ob sie auch zu Jesus gehen möchten. Wir fühlen uns durch dein Engagement reich gesegnet und möchten uns auch an dieser Stelle einmal ganz herzlich bei dir bedanken, Barbara!

Vorstandswochenende

Mitte Oktober verbrachten wir als Vorstandsteam zwei Tage in wunderschöner Umgebung im Allgäu, um die Arbeit des Kinderbauernhofs konzeptionell voranzubringen. Wir hatten dort die Möglichkeit, kostenlos die Wohnungen von Freunden zu nutzen. Für uns hat es sich gelohnt, diese Zeit zu investieren, da wir über viele anstehende Aufgaben und neue Ideen sprechen und als Team noch besser zusammenwachsen konnten. Wir durften ein gesegnetes und ergiebiges Wochenende erleben und haben neue Energie dafür getankt, die Zukunft des Kibagos weiterhin mitzugestalten.

